



JAHRESABSCHLUSS
UND LAGEBERICHT FÜR
DAS GESCHÄFTSJAHR

2020



INHALTSVERZEICHNIS

6	Vorwort
7	Kennzahlen
10	Lagebericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2020
24	Aktiva, Passiva, Gewinn- und Verlustrechnung

30	Anhang
44	Organe, Verantwortlicher Aktuar, Treuhänder, Wirtschaftsprüfer
48	Bestätigungsvermerk, Bericht des Aufsichtsrates

VORWORT

KENNZAHLEN

**LIEBE MITGLIEDER,
SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,**

das vergangene Jahr 2020 wird für jeden Einzelnen von Ihnen und uns wegen der weltweiten Covid-19-Pandemie und der damit verbundenen Ereignisse und Einschränkungen als ein besonderes Jahr in Erinnerung bleiben. Covid-19 hat unser aller Leben verändert. Ebenso war das vergangene Jahr für die PENSIONSKASSE Deutscher Genossenschaften VVaG (PenkaDG) ein besonderes. Dies auch vor dem Hintergrund, dass wir als neue geschäftsführende Vorstände zum 1. Oktober 2020 angetreten sind.

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2020 und das operative Geschäft verliefen auf der Seite der Beitragseinnahmen und der Gewinnung neuer Mitglieder insgesamt gut für die PenkaDG. So konnten wir bei den Beitragseinnahmen wieder zahlreiche neue Mitglieder aus dem genossenschaftlichen Verbund für die betriebliche Altersversorgung gewinnen. Sehr erfreulich war für uns auch, dass wir aufgrund der Nutzung von Homeoffice und des Einsatzes unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseren Geschäftsbetrieb nahezu uneingeschränkt fortsetzen konnten.

Auf die weiterhin andauernde Covid-19-Pandemie und die damit zusammenhängende Krise haben die Kapitalmärkte mit heftigen Ausschlägen reagiert. Nach einem rasanten Einbruch im Frühjahr folgte eine beeindruckende Rally, die durch die unterstützenden Maßnahmen von Regierungen und Notenbanken befeuert wurde. Die schwebenden Verluste der starken Abschwungphase konnten in großen Teilen des Portfolios wieder ausgeglichen bzw. zusätzliche Gewinne verzeichnet werden. Die Krise hat das Negativ- und Niedrigzinsumfeld weiter zementiert und gleichzeitig verschiedene Trends, wie z. B. Digitalisierung, Nachhaltigkeit beschleunigt. An den sich weiter ändernden Bedingungen an den internationalen Kapitalmärkten wollen wir unser Portfolio strategisch ausrichten.

Derzeit zeichnet sich außerdem ab, dass die Einführung von weiteren regulatorischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen für die betriebliche Altersversorgung, wie z. B. die Insolvenzsicherungspflicht beim Pensions-Sicherungs-Verein VVaG, für Versorgungszusagen im Durchführungsweg regulierter Pensionskassen zu einer erhöhten administrativen Komplexität in der Verwaltung führt. Gleiches zeigte sich bereits für den zum 01.01.2020 eingeführten Krankenversicherungsfreibetrag.

Neben den großen Herausforderungen an den Kapitalmärkten und denen im operativen und regulatorischen Bereich wird eine wesentliche Aufgabe im Jahr 2021 sein, sich der grundlegenden strategischen Aufstellung unseres Unternehmens für die Zukunft zu widmen.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal sehr herzlich bei unserem ehemaligen geschäftsführenden Vorstandsmitglied, Herrn Günter Schulze, sowie bei unserem ehemaligen ehrenamtlichen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden, Herrn Andreas Schwarze, für ihre langjährige Arbeit in unserem Hause bedanken. Wir wünschen ihnen und ihren Familien weiterhin alles Gute für die Zukunft.

Bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken wir uns ebenfalls sehr herzlich für die erfolgreiche Zusammenarbeit und das Engagement für die PenkaDG.

Wir wünschen Ihnen allen, dass Sie gesund bleiben und die Pandemie gut überstehen.

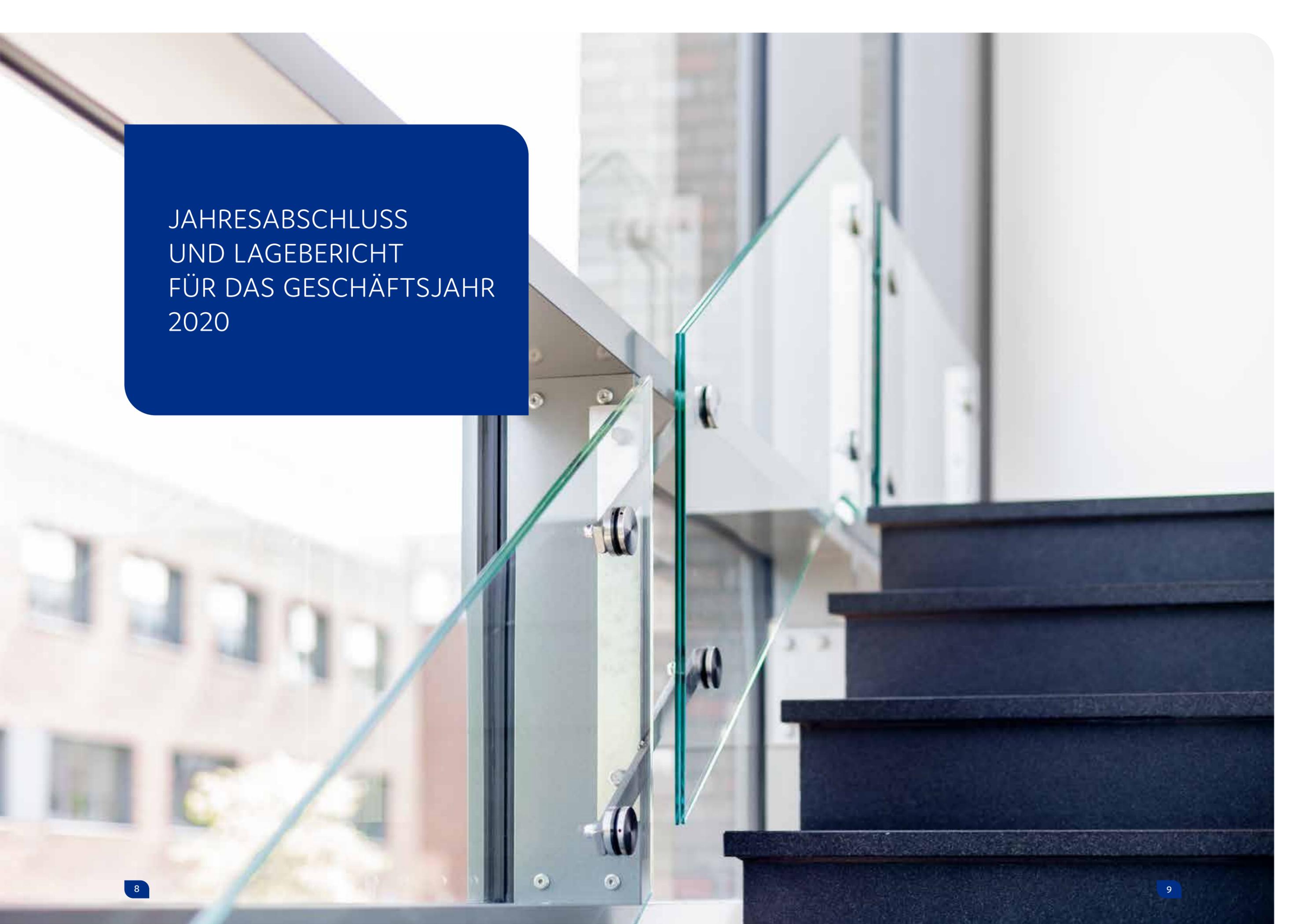
Freundliche Grüße

Nicole Möbs

Andreas Siegert

KENNZAHLEN

Kennzahlen	2020	2019	2018
Bilanzsumme	784,33 Mio. €	771,62 Mio. €	746,01 Mio. €
Deckungsrückstellung	756,49 Mio. €	743,05 Mio. €	711,69 Mio. €
Verlustrücklage	13,34 Mio. €	15,33 Mio. €	31,19 Mio. €
Kapitalanlagen	769,28 Mio. €	753,26 Mio. €	727,22 Mio. €
Vermögenserträge	24,06 Mio. €	21,05 Mio. €	26,31 Mio. €
Beiträge	26,27 Mio. €	24,78 Mio. €	24,44 Mio. €
Neumitglieder	359	388	276
Aufwendungen für Versicherungsfälle	31,51 Mio. €	26,82 Mio. €	29,48 Mio. €

A photograph of a modern staircase with dark, textured steps and a glass railing system. The railing is made of clear glass panels held together by metal brackets and bolts. The background shows a blurred view of a multi-story building with windows.

JAHRESABSCHLUSS UND LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2020

ALLGEMEINES

Die PENSIONSKASSE Deutscher Genossenschaften VVaG (PenkaDG) ist ein auf die betriebliche Altersversorgung spezialisiertes Unternehmen. Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit verfolgen wir keine eigenen Gewinnabsichten. Dies sichert unseren Mitgliedern ein faires Preis-Leistungs-Verhältnis mit flexibler Tarifgestaltung und hohen Sicherheiten. Nach den Bestimmungen der Satzung können Arbeitgeber der Pensionskasse als Mitgliedsunternehmen beitreten, wenn sie im Genossenschaftswesen tätig sind oder diesem nahestehen. Eigentümer der Kasse sind die Mitglieder und Rentner selbst. Als betriebliche Sozialeinrichtung ist die Kasse zudem von der Körperschaft- und Gewerbesteuer befreit.

Als Versorgungseinrichtung der betrieblichen Altersversorgung gewähren wir den Mitgliedern Leistungen für die Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung. Im Gegensatz zur privaten Altersvorsorge wird bei uns als Pensionskasse nahezu der komplette Beitrag angespart, da wir keine Vertriebsstrukturen unterhalten und keine Abschlusskosten verlangen. Die PenkaDG bietet ihren Mitgliedern eine faire Tarifkalkulation auf Basis geringer Verwaltungskosten.

Ein in Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft liegt nicht vor. Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte gemäß § 177 Abs. 2 des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) sowie versicherungsfremde Geschäfte wurden nicht getätigt.

Als regulierte Pensionskasse untersteht die Kasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die Kasse ist Mitglied in der „Fachvereinigung Pensionskassen“ innerhalb der „Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung e. V.“ in Berlin, des „Verband der Firmenpensionskassen e. V.“ in Berlin, des „Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.“ in Berlin sowie des „Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V.“ in Frankfurt am Main.

RAHMENBEDINGUNGEN

Das Berichtsjahr 2020 wurde vor allem durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Das Virus, das sich zum Jahresanfang aus der chinesischen Stadt Wuhan heraus verbreitete, erreichte durch die stark globalisierte Weltgemeinschaft schnell alle Länder der Erde. Die Eindämmungsmaßnahmen, die von den Staaten weltweit hiergegen getroffen wurden, bremsten nicht nur den Pandemieverlauf, sondern auch das Wachstum der Weltwirtschaft. Im ersten Halbjahr 2020 führten daher die Pandemie und ihre Schutzmaßnahmen zu einer der schwersten Rezessionen der Nachkriegszeit. Durch umfangreiche geld- und fiskalpolitische Maßnahmen traten Staaten und Notenbanken diesem starken Wirtschaftseinbruch entgegen.

China und die USA gingen als große, globale Wirtschaftsnationen unterschiedlich mit der Pandemie und ihren Auswirkungen um. China scheint sie am besten bewältigen zu können. Durch ein schnelles Genehmigungsverfahren und dem protektionistischen Einsatz von Impfstoffen änderte sich die ökonomische Lage der USA im zweiten Halbjahr deutlich. Die Einigung im Handelsstreit mit China und der Ausgang um die Präsidentschaft im Weißen Haus dürften hierzu ebenfalls beigetragen haben.

Die Eurozone stemmte sich ebenfalls durch eine Vielzahl von Maßnahmen sowohl in den Mitgliedstaaten als auch auf EU-Ebene gegen die Verbreitung des Virus und das Absinken der Wirtschaftsleistung. Letzteres fiel zunächst auf das Niveau des Jahres 2015 zurück. Durch die verschiedenen geld- und fiskalpolitischen Programme der EU-Mitgliedsländer, die sich zum Teil auch an dem deutschen Kurzarbeitergeld orientierten, wurde versucht, den negativen Trend in der EU zu stoppen. Trotzdem schrumpfte im Gesamtjahr 2020 die Wirtschaft im Euroraum gemäß Schätzung des Europäischen Statistikamts Eurostat um 6,8 %.

Auch in Deutschland sorgte die Corona-Pandemie für eine starke gesellschaftliche und wirtschaftliche Krise. Die Schutzmaßnahmen wie die weitreichenden Kontaktbeschränkungen und Grenzsicherungen sorgten für Unterbrechungen von Produktions- und Lieferketten. Die Exportnachfrage und -möglichkeiten waren hierdurch ebenfalls beschränkt. Der private Konsum sank deutlich um 6,0 %. So lag das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt insgesamt 5,0 % unter dem des Vorjahres. Die Auswirkungen der Pandemie schlugen sich in den verschiedenen Wirtschaftszweigen unterschiedlich nieder. Während gerade die personennahen Dienstleistungen enorm unter der Pandemielage zu kämpfen haben, erleben andere Branchen zum Teil einen Anstieg der Umsätze. Die Entwicklung der wirtschaftlichen Situation wird auch in den nächsten Monaten weiterhin eng mit dem Verlauf der Pandemie und dem Erfolg der Impfkampagne zusammenhängen.

Die Finanzmärkte reagierten im vergangenen Jahr auf den Verlauf der Covid-19-Pandemie mit weltweit drastischen Einbrüchen im ersten Quartal 2020. Einen Kursrutsch gab es auch im Bereich der Rohstoffe. Um die Konjunktur zu schützen, legten die Regierungen und Notenbanken weltweit breite expansive Maßnahmen auf. So weitete die EZB z. B. die Wertpapierkäufe deutlich aus. Im Ergebnis wurden im Berichtsjahr Wertpapiere im Umfang von netto rund 1.087 Mrd. € erworben. Die EU schnürte neben den einzelnen staatlichen Konjunkturprogrammen ein EU-Paket im Umfang von 500 bzw. 750 Milliarden €, um die Auswirkungen der Pandemie abzumildern. Auch das Refinanzierungsgeschäft wurde seitens der EZB nochmals attraktiver gestaltet und verlängert. Das von der EZB angestrebte Ziel der Teuerung in Höhe von 2 % im Euroraum wurde trotz dieser massiven geldpolitischen Impulse unterschritten und lag im Jahr 2020 bei 0,3 %.

Die Zinsstrukturkurve von deutschen Bundesanleihen gab im Berichtsjahr am langen Ende deutlich nach. Im März gab es historische Tiefstände. Anleihen mit einer Restlaufzeit von dreißig Jahren rentierten jedoch auch am Jahresende 52 Basispunkte niedriger als im Vergleich zum Vorjahresende, also mit -0,17 %. Für diese Entwicklung dürften auch hier die Covid-19-Pandemie und die daraus resultierenden negativen Konjunkturverläufe in der Eurozone verantwortlich gewesen sein.

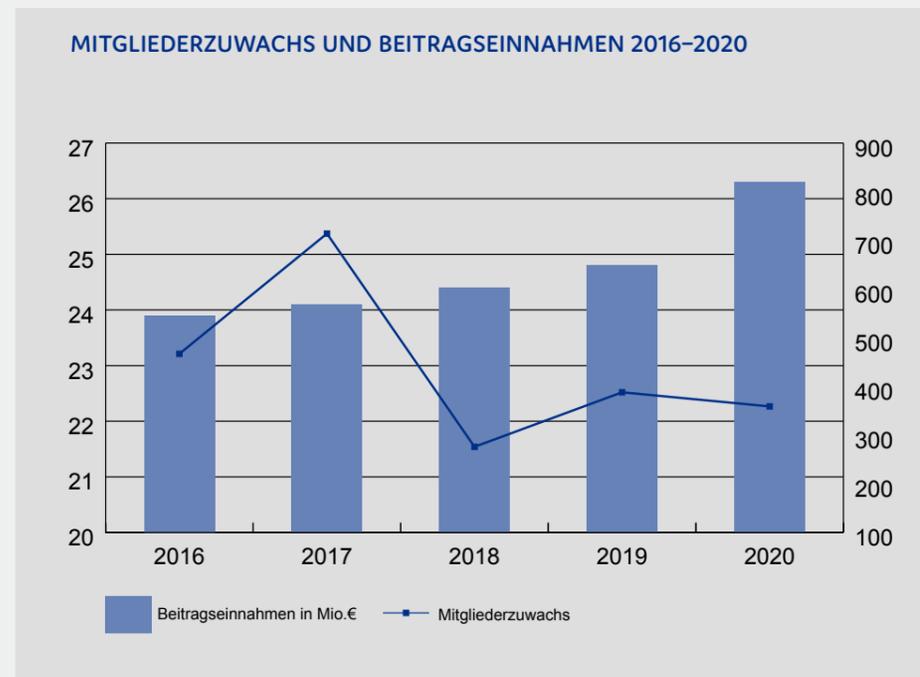
Saldiert ausgelegt war das Aktienjahr 2020 durchaus rentabel. Betrachtet man z. B. den DAX am Jahresende, so legte dieser 3,5 % zu und schloss mit 13.719 Punkten. In den ersten beiden Monaten konnten sogar neue Höchststände notiert werden. Mit der starken Ausweitung des Virus und den nicht absehbaren Auswirkungen brach dieser jedoch Mitte März 2020 um rund 38,8 % massiv ein. Durch die Vielzahl von Konjunkturmaßnahmen und den Rückgang der Neuinfektionen im Sommer erholten sich die Konjunktur und der DAX. Auch der zweite Lockdown im November durch das erneute Ansteigen der Infektionen konnte den Kursanstieg nicht stoppen. Im Gegenteil, die positiven Aussichten durch die Zulassung von Impfstoffen gegen das Covid-19-Virus sorgten für einen Höchststand des DAX Ende Dezember mit einer Notierung von 13.790.

BESTANDSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2020 konnten 359 neue Mitglieder aufgenommen werden. Insgesamt wurden 389 neue Versicherungsverträge begründet.

BEITRÄGE

Die Beitragseinnahmen stiegen von 24,8 Mio. € in 2019 um 6,0 % auf 26,3 Mio. €.



RENTENLEISTUNGEN

Renten- und Kapitalleistungen wurden in Höhe von 31,5 Mio. € gegenüber 26,8 Mio. € im Vorjahr erbracht.

Davon betragen die laufenden Rentenleistungen 22,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr mit 21,1 Mio. €.

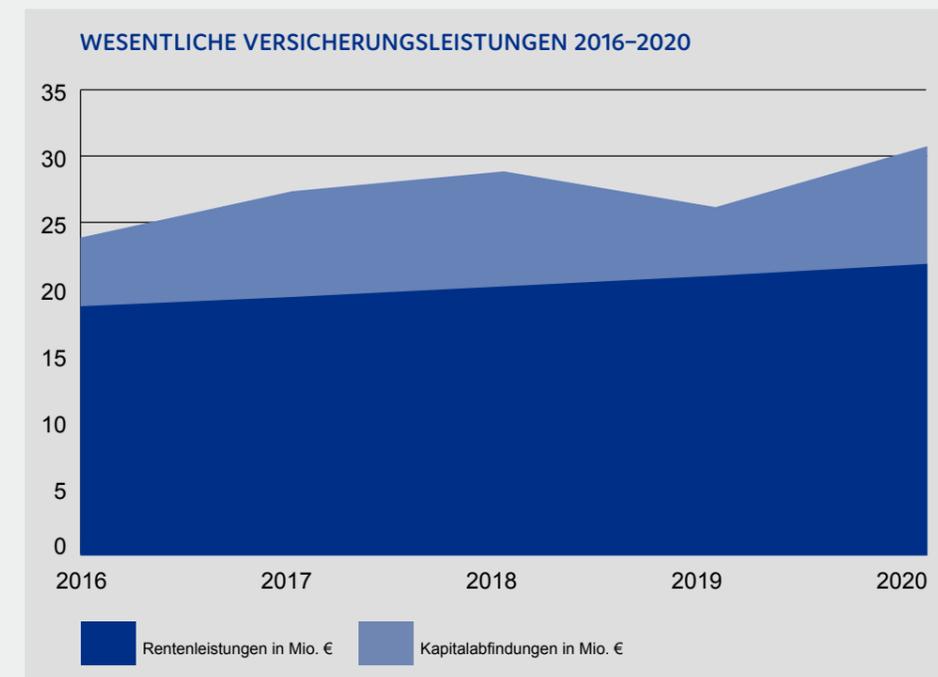
KAPITALLEISTUNGEN

Kapitalleistungen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 8,9 Mio. € gegenüber 5,2 Mio. € im Vorjahr ausgezahlt.

Die Summe der Sterbegelder für verstorbene Anwärter ohne Zahlung von Hinterbliebenenleistungen belief sich auf insgesamt 41,5 Tsd. €. Im Vorjahr waren es 14,8 Tsd. €.

Im Rahmen des § 4 des Betriebsrentengesetzes wurde angesammeltes Deckungskapital in Höhe von 7,1 Tsd. € auf andere Versorgungsträger übertragen. Im Vorjahr waren dies 51,4 Tsd. €.

Eine Gesamtübersicht der Bestandsentwicklung und der Rentenleistungen ist auf den Seiten 20 und 21 dieses Berichtes abgedruckt.



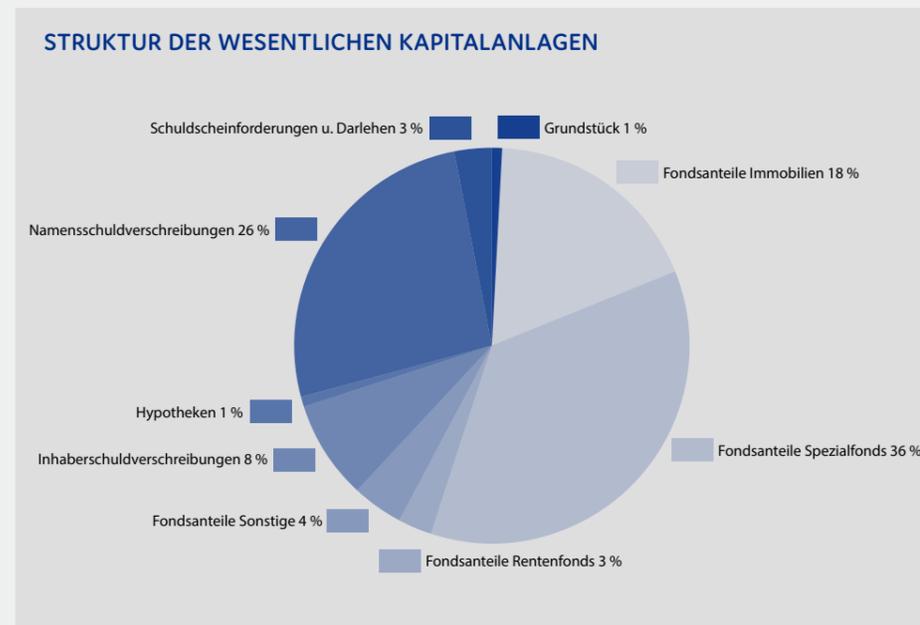
KAPITALANLAGEN

Der Bestand der Kapitalanlagen ist im Berichtsjahr 2020 um 16,0 Mio. € auf 769,3 Mio. € gestiegen.

Bei den Kapitalanlagen wurden im Berichtsjahr Beträge in Höhe von 41,7 Mio. € aufgrund von Fälligkeit zurückgeführt.

Die frei gewordenen Mittel wurden zu einem wesentlichen Teil im Bereich „Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ getätigt. Weitere Teile der Neuanlagen wurden in Inhaber- und Namensschuldverschreibungen investiert. Insgesamt wurden im Berichtsjahr Kapitalanlagen in Höhe von 62,8 Mio. € getätigt.

Eine Übersicht über die Entwicklung der Kapitalanlagen ist im Anhang auf den Seiten 32 und 33 abgedruckt.



KAPITALERTRÄGE

Die Erträge aus Kapitalanlagen sind um 3,0 Mio. € auf 24,1 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr gestiegen.

ERGEBNIS DES GESCHÄFTSJAHRES 2020 – BILANZERGEBNIS

Der zum 31. Dezember 2020 vom Aktuar neu berechneten Deckungsrückstellung ist durch Dotierung ein Betrag von 13,4 Mio. € zugeführt worden. Um der Deckungsrückstellung den genannten Betrag zuführen zu können, musste der Verlustrücklage ein Betrag von 1.993 Tsd. € entnommen werden.

SOLVABILITÄT

Nach § 234g Abs. 1 VAG müssen Pensionskassen stets über Eigenmittel mindestens in Höhe der sich nach der Kapitalausstattungs-Verordnung (KapAusstV) ergebenden Solvabilitätskapitalanforderung (§ 234g Abs. 2 i. V. m. § 235 Abs. 1 Nr. 1 VAG i. V. m. § 9 Abs. 1 und § 17 KapAusstV) verfügen.

Die Solvabilitätskapitalanforderung beträgt zum 31. Dezember 2020 32.573 Tsd. €.

Im Geschäftsjahr 2019 hat die Pensionskasse einen nachträglichen Gründungsstock (sog. „Weiterer Gründungsstock“ nach § 178 Abs. 5 VAG) in Höhe von insgesamt 30.826 Tsd. € aufgelegt, von welchem seitens der Trägerunternehmen im Jahr 2019 11.017 Tsd. € eingezahlt wurden. Von dem restlichen Gesamtdarlehensrahmen (19.809 Tsd. €) sind auf Antrag und mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 8 a VAG zusätzlich 50 % (9.905 Tsd. €) als Eigenmittel anrechenbar.

Unter Berücksichtigung der sich zum 31. Dezember 2020 ergebenden Verlustrücklage in Höhe von 13.338 Tsd. € und des eingezahlten Gründungsstocks (eingefordertes Kapital) sowie der weiteren Anrechnung von 50 % des nicht eingezahlten Teils des Gründungsstocks (nicht eingeforderte ausstehende Einlagen) abzüglich der in der Bilanz ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 261 Tsd. € (§ 214 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 VAG) stehen ausreichend Eigenmittel in Höhe von 33.998 Tsd. € zur Verfügung.

Die Solvabilitätskapitalanforderung wird somit zum 31. Dezember 2020 mit 1.425 Tsd. € überdeckt.

RISIKOMANAGEMENT

Durch das nach § 26 Abs. 1 VAG implementierte Risikomanagementsystem werden alle Risiken der Kasse vollständig erfasst, beschrieben, analysiert, bewertet, überwacht und gesteuert. Dadurch werden Risiken frühzeitig erkannt und durch das Ergreifen angemessener Maßnahmen reduziert oder vermieden.

Das oberste Ziel dabei ist es, dass durch die Struktur der Vermögensanlage die sich aus der Satzung und den Allgemeinen Versicherungsbedingungen (AVB) ergebenden Leistungen (= garantierte Leistungen) dauerhaft erfüllt werden können (Asset-Liability-Management). Darüber hinaus ist eine möglichst stabile Überschusssituation anzustreben, um so eine akzeptable Gewinnverwendung für die Anwärter und Rentner zu schaffen.

Die Erreichung dieser Ziele ist abhängig von der jeweiligen Marktlage in den einzelnen Anlage-segmenten.

Im Rahmen der mindestens einmal jährlich durchzuführenden Risikoinventur unterscheidet die Kasse zwischen quantitativen und qualitativen Risiken. Grundlage dieser Risikoinventur bildet das von der Kasse erstellte Risikohandbuch. Das gesamte Risikomanagementsystem wird im Hinblick auf die Art, den Umfang und die Komplexität des betriebenen Versicherungsgeschäftes und der damit verbundenen Risiken kontinuierlich weiterentwickelt.

Zur Risikobewertung, -überwachung und -steuerung hat die Kasse ein internes Steuerungs- und Kontrollsystem nach § 29 Abs. 1 VAG sowie ein Risikotragfähigkeitskonzept und ein daraus abgeleitetes Limit- und Ampelsystem eingerichtet. In Abhängigkeit der einzelnen Risiken bzw. Gesamtrisikolage der Kasse erfolgt die Berichterstattung gegenüber dem Vorstand und Aufsichtsrat wöchentlich, monatlich, quartalsweise oder jährlich. Sofern Besonderheiten auftreten, erfolgen zudem Ad-hoc-Mitteilungen.

■ **Marktrisiken innerhalb der Kapitalanlagen**

Bei der Entwicklung der Anlagestrategie wird das Risiko der Kapitalanlagen minimiert, indem das Vermögen so angelegt wird, dass eine möglichst große Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität und einer angemessenen Mischung und Streuung erreicht wird. Zur weiteren Risikominimierung werden auch ESG-Faktoren (mögliche Auswirkungen der Anlageentscheidungen auf ökologische, soziale und die Unternehmensführung betreffende Faktoren) bei der Festlegung der Anlagestrategie berücksichtigt.

Zu den aktuellen Marktrisiken innerhalb der Kapitalanlagen zählen das Zinsänderungs-, Emittenten-, Konzentrations-, Hypotheken-, Immobilien-, Aktien-, Liquiditätsrisiko sowie die jeweiligen Einzelrisiken der von der Kasse gehaltenen Publikums- und Spezialfonds.

Neben einer regelmäßigen Risikoeinschätzung (qualitative Bewertung) erfolgt insbesondere eine quantitative Bewertung der jeweils eingegangenen Marktrisiken des Kapitalanlagebestandes. Die jeweiligen Risiken und die damit verbundene Risikotragfähigkeit des Kapitalanlagebestandes werden durch das implementierte Risikotragfähigkeitskonzept und das daraus abgeleitete Limit- und Ampelsystem überwacht und gesteuert.

■ **Versicherungstechnische Risiken**

Das versicherungstechnische Risiko unterscheidet zwischen dem Kalkulationsrisiko (einkalkulierte Rechnungsgrundlagen: Biometrie, Zins, Verwaltungskosten) und dem Risiko einer fehlerhaften Berechnung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten. Diese Risiken stehen insbesondere unter Beobachtung des Verantwortlichen Aktuars. Das Kalkulationsrisiko wird durch eine jährlich actuarielle Überprüfung quantitativ bewertet. Hierdurch wird sichergestellt, dass Abweichungen von den getroffenen Annahmen zeitnah auffallen. Somit kann einer sich im Trend abzeichnenden Verschlechterung rechtzeitig durch Reserveverstärkungen entgegengewirkt werden. Unterjährig erfolgen überschlägige Berechnungen der Deckungsrückstellung.

■ **Operationelle Risiken**

Zu den operationellen Risiken zählen Risiken, die sich infolge von Versagen der internen Verfahren, Menschen und Systeme oder infolge von externen Ereignissen ergeben können. Diese Risiken werden qualitativ bewertet und stehen unter ständiger Beobachtung des Vorstandes. Durch die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzips, der Funktionstrennung, eindeutiger

Unterschriftenrichtlinien und Zuständigkeitsregelungen sowie klarer Berichtswege und Verhaltensregeln werden diese Risiken reduziert. Weiterhin überprüft die interne Revision, die durch einen externen Partner durchgeführt wird, einmal jährlich nach einem dreijährigen rollierenden Prüfungsplan die internen Prozesse. Für die EDV- und Datensicherheit wurde ein Back-up- und Notfallkonzept eingerichtet.

■ **Sonstige Risiken**

Die strategischen Risiken sowie die Reputations- und Projektrisiken werden ebenfalls qualitativ bewertet und stehen insbesondere durch Vergleichsanalysen unter ständiger Beobachtung durch den Vorstand und die jeweils zuständigen Mitarbeiter. Zeichnen sich größere Abweichungen oder Veränderungen ab, werden entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Das Zusammenspiel der jeweiligen Einzelrisiken und insbesondere das das Unternehmen als Ganzes betreffende Risiko durch die lang anhaltende Niedrigzinsphase bewertet, überwacht und steuert die Kasse anhand verschiedener Asset-Liability-Management-Analysen.

Um der nun seit mehr als 10 Jahren bestehenden Niedrig- und Negativzinsphase entgegenzuwirken, hat die Pensionskasse in den vergangenen Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen. Neben der Umschichtung der Kapitalanlagen und der Schließung von Tariffamilien mit höheren Rechnungszinsen sowie der Auflage neuer Tarife mit geringeren Rechnungszinsen hat die Kasse insbesondere pauschale Verstärkungen der Deckungsrückstellung gebildet, um den Rechnungszins in dem für Neuzugänge und Beitragssatzerhöhungen geschlossenen Tarif „Grundversicherung – alt –“ sukzessive absenken zu können.

So konnte die Pensionskasse in den vergangenen Jahren den Rechnungszins in diesem Tarif – mit eigenen finanziellen Mitteln von fast 16 Mio. € – in zwei Schritten von ursprünglich 3,5 % auf 3,3 % absenken. Im Geschäftsjahr 2019 wurde der Rechnungszins des oben genannten Tarifes ein weiteres Mal um 0,3 % von 3,3 % auf 3,0 % abgesenkt. Für diese Rechnungszinsabsenkung wurden die erforderlichen Mittel von den Mitglieds- und Trägerunternehmen zur Verfügung gestellt, zum einen durch einen höheren Arbeitgeberbeitrag zu diesem Tarif und zum anderen durch die Bereitstellung langfristiger Darlehen (sogenannter „Weiterer Gründungsstock“). Mit den finanziellen Mitteln der Trägerunternehmen konnte die Risikotragfähigkeit der Pensionskasse gestärkt werden.

CHANCEN, RISIKEN UND PROGNOSE DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

■ **Chancen**

Die große Solidarität unserer Mitglieds- und Trägerunternehmen hat uns in den vergangenen Jahren nochmals gezeigt, welches Vertrauen der Pensionskasse entgegengebracht wird. Die Unterstützung bei der Auflage des weiteren Gründungsstocks war sehr hoch. Mit dieser Stärkung sind wir 2020 zuversichtlich in das Jahr gegangen und konnten uns weiterhin unseren Mitgliedern als zuverlässiger Partner im Bereich der betrieblichen Altersversorgung zeigen.

Die Vorsorge im genossenschaftlichen Verbund zu unterstützen, neue Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer abzusichern und neue Trägerunternehmen für die PenkaDG zu gewinnen, steht mit

im Fokus unserer Arbeiten zur Zukunftsausrichtung des Hauses. Unsere Nähe zu unseren Kunden und ein enger Service für den Personalbereich mit persönlichen Ansprechpartnern machen unser Wirken aus. Trotz der zunehmenden Digitalisierung von Prozessen, in denen auch wir eine große Chance für die Zukunft sehen, lebt die betriebliche Altersversorgung nach wie vor von der persönlichen Beratung und Betreuung.

Aufgrund des demografischen Wandels dürfte die betriebliche Altersversorgung auch zukünftig an Bedeutung gewinnen. Für die kommenden Jahre wird daher ein weiteres Wachstum des Mitgliederbestandes und der Beitragseinnahmen erwartet. Gleichzeitig werden wir uns intensiv mit dem Management unseres Bestandes beschäftigen. In den nächsten Jahren gehen die geburtenstarken Jahrgänge in den Ruhestand, was wiederum zu einer höheren Anzahl an Renten- oder Kapitalleistungen führen wird. Gleichzeitig wollen wir das Beitragsvolumen stabilisieren und ausbauen. Dazu hat uns der Gesetzgeber mit dem 2018 eingeführten Betriebsrentenstärkungsgesetz, wie z. B. die Anhebung des steuerlichen Förderrahmens und die Einführung des verpflichtenden Arbeitgeberzuschusses auf die Entgeltumwandlung, Möglichkeiten an die Hand gegeben, mit denen die betriebliche Altersversorgung ausgebaut werden kann.

Obwohl der Höchstrechnungszins nunmehr auf maximal 0,25 % abgesenkt wird und wir darauf reagieren müssen, möchten wir attraktive Tarife für die betriebliche Altersversorgung anbieten und diese weiterentwickeln.

Risiken

Das weiterhin sehr niedrige Niveau der Renditen ist im vergangenen Jahr noch weiter zurückgegangen. Trotz einer im abgelaufenen Geschäftsjahr 2020 guten Ertragslage und der gestiegenen stillen Reserven verschärfen die andauernde Niedrigzinsphase und die Covid-19-Pandemie die Risikosituation der PenkaDG. Die erwirtschaftete Rendite wird dauerhaft zu niedrig sein, um die geforderte tarifgemäße Verzinsung insbesondere unserer älteren Tarifgenerationen zu bedienen. Da die Risiken aus den tiefen und negativen Zinsen erst mit einer Zeitverzögerung in der Bilanz der PenkaDG sichtbar werden, planen wir Maßnahmen vor allem in der Kapitalanlage, aber auch im Neu- und Bestandsgeschäft, um die künftige Risikotragfähigkeit zu stärken und die Zukunftsfähigkeit des Geschäftsmodells zu gewährleisten.

Das andauernde Niedrigzinsumfeld erfordert diese Veränderung unseres Vorgehens in der Kapitalanlagestrategie. Hinzu kommt, dass wir die langfristigen Auswirkungen der Pandemie auf die wirtschaftlichen und sozialpolitischen Entwicklungen nur schätzen können und wir dennoch bereits heute beobachten, dass sie sich auf den Kapitalanlagebestand und die Kapitalerträge der Pensionskasse negativ auswirken.

Die in den vergangenen Jahren gestiegenen und zukünftig zu erwartenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen führen nicht nur zu einer Belastung der operativen Abläufe und administrativen Aufgaben, sondern sie wirken sich auch intensiv auf die Entwicklung der Verwaltungskosten aus. Die mögliche Verstärkung der versicherungstechnischen Rückstellungen wird zu bewerten sein und die damit verbundene mögliche Anpassung der Verwaltungskostenstruktur/-höhe.

Prognose

Die anhaltende Niedrig- und Negativzinsphase, die volatiler werdenden Kapitalmärkte und die sich hieraus ergebenden Auswirkungen stellen die PenkaDG weiterhin vor große Herausforderungen.

Gilt es doch, stabile Kapitalerträge zur Sicherstellung der dauerhaften Erfüllbarkeit der garantierten Leistungen in ausreichender Höhe zu erwirtschaften. Zudem lassen sich auch nach über einem Jahr des Virusausbruches die ökonomischen Folgen der anhaltenden Pandemie noch nicht abschließend bewerten. Es ist davon auszugehen, dass der anhaltende Verlauf der Pandemie in den nächsten Monaten die weitere wirtschaftliche Entwicklung stark beeinträchtigt. Diesen Einflüssen kann sich die Pensionskasse nicht entziehen.

Aufgrund des demografischen Wandels dürfte die betriebliche Altersversorgung weiter an Bedeutung gewinnen. Neben der zwingend notwendigen Zusatzvorsorge für die Absicherung im Alter zeichnet sich in vielen Branchen zunehmend mehr ein hoher Fachkräftemangel ab. Die betriebliche Altersversorgung wird damit in den nächsten Jahren mehr Einfluss auf die Mitarbeitergewinnung und -bindung nehmen und somit den Unternehmen als attraktives Instrument im Bereich der Sozialleistungen dienen. Die PenkaDG erwartet daher auch in den kommenden Jahren ein weiteres Wachstum des Mitgliederbestandes und der Beitragseinnahmen. Ebenfalls in den nächsten Jahren treten bei der PenkaDG die geburtenstarken Jahrgänge des Bestandes in den Ruhestand, was wiederum zu einer höheren Anzahl an Rentnern und somit auch zu höheren Rentenaufwendungen führen wird. Auch die Auszahlung von Kapitalabfindungen nimmt in den nächsten Jahren zu, dennoch ist deren Höhe abhängig von der Anzahl der beantragten Kapitalabfindungen. Für das Jahr 2021 wird ein leicht geringerer Aufwand erwartet.

Derzeit zeichnet sich ab, dass die Einführung von weiteren regulatorischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen für die betriebliche Altersversorgung, wie zum Beispiel die Insolvenzsicherungspflicht beim Pensions-Sicherungs-Verein VVaG für Versorgungszusagen im Durchführungsweg einer regulierten Pensionskasse zu einer erhöhten administrativen Komplexität in der Verwaltung der PenkaDG und bei den Trägerunternehmen führen wird. Um den erhöhten Anforderungen zu begegnen, ist die PenkaDG um eine stetige Weiterentwicklung ihrer Verwaltungssysteme und Prozesse bemüht.

Auch im Jahr 2021 wird die PenkaDG sehr intensiv Möglichkeiten und notwendige Maßnahmen zur weiteren wirtschaftlichen Stabilisierung der Pensionskasse angesichts der anhaltenden Niedrigzinssituation sowie zu möglichen Auswirkungen der Pandemie auf die Kapitalanlagepolitik erarbeiten. Sowohl der Aufsichtsrat als auch der Vorstand waren und sind sich einig, dass auch in Zukunft stabilisierende und risikominimierende Maßnahmen nötig sein werden, um nicht nur die langfristige Erfüllbarkeit der Solvabilitätskapitalanforderungen und Leistungsversprechen gegenüber den Mitgliedern zu sichern, sondern auch für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Pensionskasse. Die intensive Prüfung dieser Maßnahmen und die sich daraus ergebenden Handlungsoptionen werden das Geschäftsjahr 2021 stark bestimmen.

Münster, 28. April 2021

Der Vorstand

Backhaus

Möbs

Siegert

BEWEGUNG DES BESTANDES AN PENSIONSVERSICHERUNGEN (OHNE SONSTIGE VERSICHERUNGEN) IM GESCHÄFTSJAHR 2020 GEMÄSS MUSTER 4

	Anwärter		Invaliden- und Altersrentner			Hinterbliebenenrenten					
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Summe der Jahresrenten 2)	Witwen	Witwer	Waisen	Summe der Jahresrenten 2)		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	€	Anzahl	Anzahl	Anzahl	€	€	€
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	7.343	6.365	2.595	1.096	17.739.948	1.061	68	41	3.293.712	98.544	30.732
II. Zugang während des Geschäftsjahres											
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	189	170	200	134	1.343.436	73	4	7	231.228	3.456	5.640
2. sonstiger Zugang 1)	0	0	0	0	1.320	0	0	1	0	0	444
3. gesamter Zugang	189	170	200	134	1.344.756	73	4	8	231.228	3.456	6.084
III. Abgang während des Geschäftsjahres											
1. Tod	20	1	100	25	593.340	61	4	0	169.920	8.436	0
2. Beginn der Altersrente	185	122									
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	11	11									
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf			0	0	0	0	2	3	0	1.476	3.840
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückgewährbeiträgen und Austrittsvergütungen	0	0									
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeiträgen und Austrittsvergütungen											
7. sonstiger Abgang	67	35	25	26	9.552	6	0	2	1.752	0	144
8. gesamter Abgang	283	169	125	51	602.892	67	6	5	171.672	9.912	3.984
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	7.249	6.366	2.670	1.179	18.481.812	1.067	66	44	3.353.268	92.088	32.832
davon											
1. beitragsfreie Anwartschaften	1.101	960									
2. in Rückdeckung gegeben											

- 1) z. B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente
2) Einzusetzen ist hier der Betrag, der sich als zukünftige Dauerverpflichtung (entsprechend der Deckungsrückstellung) ergibt.



AKTIVA, PASSIVA,
GEWINN- UND
VERLUSTRECHNUNG

JAHRESBILANZ ZUM 31.12.2020

Aktiva	Euro	Euro	Euro	Euro	Vj Tsd.€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			260.672,00		384
II. Geleistete Anzahlungen			0,00	260.672,00	0
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			5.196.492,00		5.367
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Beteiligungen		3.492,59	3.492,59		4
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		468.250.772,24			439.769
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		59.832.485,43			75.974
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		8.000.000,00			8.000
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	203.000.000,00				193.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	25.000.000,00	228.000.000,00			26.000
5. Einlagen bei Kreditinstituten		0,00			5.000
6. Andere Kapitalanlagen		100,00	764.083.357,67	769.283.342,26	150
					753.264
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		313,60			2
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen		38.094,50	38.408,10		10
II. Sonstige Forderungen			106.647,82	145.055,92	118
					130
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			145.922,00		174
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			8.915.572,09		11.705
III. Andere Vermögensgegenstände			1.959.177,97	11.020.672,06	1.873
					13.752
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			3.602.216,17		4.086
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			20.975,05	3.623.191,22	1
					4.087
Summe der Aktiva				784.332.933,46	771.617

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Münster, den 31. März 2021
Günter Mederer
Treuhandler

Passiva	Euro	Euro	Euro	Vj Tsd. €
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
Gründungsstock	30.826.000,00			
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	19.809.000,00	11.017.000,00		11.017
II. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG		13.337.584,22	24.354.584,22	15.330
				26.347
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Deckungsrückstellung		756.488.405,00		743.052
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		39.088,72		28
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		0,00		0
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		0,00	756.527.493,72	0
				743.080
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.375.020,00		1.281
II. Steuerrückstellungen		0,00		0
III. Sonstige Rückstellungen		189.303,00	1.564.323,00	170
				1.451
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	1.696.181,85			427
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen	3.146,70	1.699.328,55		8
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		10.846,32		27
III. Sonstige Verbindlichkeiten		176.322,65	1.886.497,52	276
davon:				738
aus Steuern: 45.671,41 Euro				27
im Rahmen der sozialen Sicherheit: 150,72 Euro				3
E. Rechnungsabgrenzungsposten			35,00	1
Summe der Passiva			784.332.933,46	771.617

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 07.11.2019 genehmigten Geschäftsplan für die Grundversicherung, dem zuletzt am 30.10.2018 genehmigten Geschäftsplan für die Grundversicherung 2005 bzw. dem zuletzt am 30.10.2018 genehmigten Geschäftsplan für die Individualversicherung 2005 und dem am 20.12.2017 genehmigten Geschäftsplan für den Tarif uniFLEX berechnet worden ist.

München, den 23. April 2021 / 11. Mai 2021
Nico Wittmann
Verantwortlicher Aktuar

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1.1. BIS 31.12.2020

	Euro	Euro	Euro	Vj Tsd. €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge			26.265.073,92	24.779
2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung			0,00	0
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		0,00		0
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	313.134,42			294
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	23.706.248,84	24.019.383,26		20.236
c) Erträge aus Zuschreibungen		0,00		446
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		45.335,00	24.064.718,26	72
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle				21.048
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		31.501.389,83		26.819
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		11.324,47	31.512.714,30	0
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen				26.819
a) Deckungsrückstellung		13.436.130,00		31.361
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		0,00	13.436.130,00	0
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen			0,00	31.361
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb				0
a) Verwaltungsaufwendungen		854.141,33	854.141,33	855
8. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		588.399,46		675
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		4.991.523,61		847
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00	5.579.923,07	0
9. Versicherungstechnisches Ergebnis			-1.053.116,52	-14.730
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge		31.972,82		10
2. Sonstige Aufwendungen		964.391,22	-932.418,40	1.134
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-1.985.534,92	-15.854
4. Außerordentliche Erträge		0,00		0
5. Außerordentliche Aufwendungen		0,00		0
6. Außerordentliches Ergebnis			0,00	0
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00		0
8. Sonstige Steuern		7.370,27	7.370,27	8
9. Jahresfehlbetrag			-1.992.905,19	-15.862
10. Entnahmen aus Gewinnrücklagen				
a) aus der Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		0,00	1.992.905,19	15.862
11. Bilanzgewinn/Bilanzverlust			0,00	0,00

ANHANG



BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss und der Lagebericht des Geschäftsjahres 2020 wurden nach den geltenden Vorschriften für Versicherungsunternehmen, also dem Handelsgesetzbuch (HGB), dem Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen (VAG) sowie der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt.

In der Bilanzposition „Immaterielle Vermögensgegenstände“ ist entgeltlich erworbene Software ausgewiesen. Die Software wird (wie in den Vorjahren) mit den Anschaffungskosten aktiviert und über die betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Grundstücke und Gebäude sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und um eine planmäßige Abschreibung vermindert worden. Gemäß § 55 Abs. 3 RechVersV ist eine Bewertung der Grundstücke oder Gebäude alle fünf Jahre neu vorzunehmen. Entsprechende Gutachten liegen vor.

Die Anteile oder Aktien an Investmentvermögen befinden sich im Anlagevermögen und werden somit gemäß § 341b Abs. 2 HGB bewertet. In der Position sind Anteile an sechs inländischen oder vergleichbaren ausländischen Investmentvermögen (§ 1 Abs. 10 KAGB) mit Anteilsquoten von mehr als 10 % enthalten. Es handelt sich zum einen um den „PKWG 1-Spezial-Master-AIF“. Der Zeitwert dieser Anteile beträgt 288,0 Mio. €, der Buchwert 273,6 Mio. €. Die für das Geschäftsjahr erfolgte Ausschüttung betrug 8,2 Mio. €. Eine Beschränkung der täglichen Rückgabe besteht nicht. Als zweites Investment, mit einer Anteilsquote von über 10 %, ist der „LHI Green Infrastructure Invest I“ zu nennen, dessen Anteile einen Zeitwert in Höhe von 16,4 Mio. € haben. Zum Buchwert (14,7 Mio. €) besteht eine Differenz von 1,7 Mio. €. Die Ausschüttung im Geschäftsjahr betrug 636,0 Tsd. €. Als drittes Investment gibt es das AREAM Sustainable Infrast. S.C.A., SICAV-FIS – Renewable Energy II“. Der Zeitwert liegt bei 9,4 Mio. €, zum Buchwert gibt es keine Abweichung. Die Ausschüttung betrug 500,0 Tsd. €. Als viertes Investment ist das Investment „Nürnberg Tafelhof GmbH & Co. Geschl. Inv. KG“ zu nennen, dessen Buchwert 1,4 Mio. € beträgt. Zum Zeitwert besteht nur eine unwesentliche Differenz. Eine Ausschüttung hat es im Berichtsjahr nicht gegeben. Mit einem Zeitwert von 13,1 Mio. € ist zudem der mondial campusfonds DI zu erwähnen mit einer Differenz zum Buchwert (11,1 Mio. €) in Höhe 2,0 Mio. €. Die Ausschüttung betrug hier im Berichtsjahr 132,7 Tsd. €. Abschließend noch das Investment „LHI Immobilien PK I“ mit einem Ausschüttungsbetrag im Jahr 2020 von 214,8 Tsd. € und einem Zeitwert von 6,0 Mio. € sowie einer Differenz zum Buchwert (5,9 Mio. €) in Höhe von 63,1 Tsd. €. Die Fungibilitätsanforderungen der letzten fünfgenannten Investments sind aufgrund der uneingeschränkten Übertragbarkeit der Anteile erfüllt. In der Gesamtposition stehen den stillen Lasten in Höhe von 61,9 Tsd. € stille Reserven in Höhe von 35,6 Mio. € gegenüber.

Die Einzeltitel der Position „Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ sind unter Inanspruchnahme des Wahlrechtes des § 341b Abs. 2 HGB dem Anlagevermögen zugeordnet. Die Inhaberschuldverschreibungen wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen sowie Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit den Anschaffungskosten aktiviert.

Einlagen bei Kreditinstituten, Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand, Zins- und Mietforderungen sowie sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände sind mit den Nominalbeträgen ausgewiesen.

Die Sachanlagen und Vorräte werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und über die betriebliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Anlagegegenstände von bis zu 800 € wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Der Zeitwert der gesamten Kapitalanlagen betrug zum Bilanzstichtag 831,4 Mio. €. Davon entfällt ein Zeitwert in Höhe von 510,2 Mio. € auf die Positionen Grundstücke, Beteiligungen und Investmentanteile. Wie sich die einzelnen Zeitwerte auf die unterschiedlichen Kapitalanlagekategorien verteilen, ist auf den Seiten 32 und 33 dargestellt.

Das eingeforderte Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Deckungsrückstellung ist nach der prospektiven Methode unter Berücksichtigung der künftigen Verwaltungskosten einzelvertraglich und geschäftsplanmäßig nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit modifizierten Richttafeln von K. Heubeck aus dem Jahre 1998 unter Zugrundelegung des entsprechenden Rechnungszinses der Tarifgenerationen 3,5 %, 2,75 %, 1,75 % und 0,90 % durch die Gutachter der Kasse, Aon Solutions Germany GmbH, München, berechnet worden. Um der Niedrig- und Negativzinsphase entgegenzuwirken, hat die Kasse bereits in den vergangenen Jahren den Rechnungszins der Tarifgeneration 3,5 % (Tarif: Grundversicherung – alt –) sukzessive von ursprünglich 3,5 % auf 3,3 % mit eigenen finanziellen Mitteln abgesenkt. Im Geschäftsjahr 2019 wurde der Rechnungszins des oben genannten Tarifes ein weiteres Mal um 0,3 % Punkte von 3,3 % auf 3,0 % abgesenkt. Die garantierten Leistungen des Tarifes bleiben damit unberührt, jedoch sinken die Erfordernisse der Kasse, die Rechnungszinsen an den Kapitalmärkten zu verdienen, und passen sich somit sukzessive den Ertragschancen der Finanzmärkte an. Sofern erforderlich, soll auch zukünftig der Rechnungszins in der Grundversicherung – alt – weiter abgesenkt werden.

Für unbekannte Spätschäden wurde wieder eine Pauschale angesetzt, deren Höhe sich an den Erfahrungswerten der letzten fünf Jahre orientiert.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde mit dem 10-jährigen Durchschnittszins durchgeführt. Unter Ansatz des 7-jährigen Durchschnittszinses ergibt sich ein ausschüttungsgesperrter Betrag in Höhe von 115,0 Tsd. €. Verminderungen für erbrachte Rentenzahlungen in Höhe von 66,6 Tsd. € sind berücksichtigt. Als Berechnungsgrundlagen dienen die Richttafeln 2018 G von K. Heubeck. Das Bewertungsendalter (vertraglich festgelegtes Pensionierungsalter) entspricht dem der Vorjahre. Den Annahmen liegt als Bewertungsmethode die Projected Unit Credit Method (laufendes Einmalprämienvverfahren) zugrunde. Als Rechnungszins wurde der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte Abzinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB des Monats November 2020, hochgerechnet zum 31. Dezember 2020, bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 2,30 % übernommen. Der Effekt aus der Veränderung des Rechnungszinses ist im operativen Ergebnis berücksichtigt. In dem Erfüllungsbetrag sind Einkommenssteigerungen und Rentenanpassungen zwischen 1,50 % und 2,00 % enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sowie die anderen Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen bewertet.

Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat sind in einer Anlage zum Anhang enthalten.

ENTWICKLUNG DER AKTIVPOSTEN A, B I BIS III IM GESCHÄFTSJAHR 2020 GEMÄSS MUSTER 1

	Bilanzwerte Vorjahr Tsd. €	Zugänge Tsd. €	Umbuchungen Tsd. €	Abgänge Tsd. €	Zuschreibungen Tsd. €	Abschreibungen Tsd. €	Bilanzwerte Geschäftsjahr Tsd. €	Zeitwert der Kapitalanlagen Tsd. €
A I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	384	15	0	0	0	138	261	
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	
3. Summe A	384	15	0	0	0	138	261	
B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.367	0	0	0	0	170	5.197	6.700
B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen								
1. Beteiligungen	3	0	0	0	0	0	3	16
2. Summe B II.	3	0	0	0	0	0	3	16
B III. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	439.770	32.478	0	226	0	3.771	468.251	503.473
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	75.974	10.000	0	26.142	0	0	59.832	65.119
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	8.000	0	0	0	0	0	8.000	8.666
4. Sonstige Ausleihungen								
a) Namensschuldverschreibungen	193.000	20.000	0	10.000	0	0	203.000	221.114
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	26.000	0	0	400	0	600	25.000	26.323
5. Einlagen bei Kreditinstituten	5.000	0	0	5.000	0	0	0	0
6. Andere Kapitalanlagen	150	300	0	0	0	450	0	0
7. Summe B III.	747.894	62.778	0	41.768	0	4.821	764.083	824.695
Insgesamt	753.648	62.793	0	41.768	0	5.129	769.544	831.411

Aktiva	31.12.2019	€	31.12.2020	€
--------	------------	---	------------	---

A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I.	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
		383.946,33	260.672,00	
II.	Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	

B. Kapitalanlagen				
I.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
		5.367.201,00	5.196.492,00	
	a) Hamm, Braamer Straße / Beverföderung	1.871.841,00	1.806.832,00	
	b) Münster, Willy-Brandt-Weg / Linus-Pauling-Weg (Loddenheide)	3.495.360,00	3.389.660,00	

Das unter b) genannte Objekt dient der Pensionskasse als Verwaltungssitz.

II.	Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	3.492,59	3.492,59	
III.	Sonstige Kapitalanlagen	747.893.927,71	764.083.357,67	
1.	Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	439.769.418,52	468.250.772,24	
	Immobilienfonds	125.663.553,99	141.240.710,38	
	Spezialfonds	260.407.325,60	273.615.063,32	
	Rentenfonds	22.181.175,00	22.161.450,00	
	Sonstige Fonds	31.517.363,93	31.233.548,54	
	Der Spezialfonds „PKWG-1-Spezial-Master-AIF“ umfasst zum Jahresende zwei Segmente. Diese investieren schwerpunktmäßig in festverzinsliche Wertpapiere und Aktien, jedoch mit unterschiedlichen Ausprägungen.			
2.	Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	75.974.409,19	59.832.485,43	
	IHS/Pfandbriefe	18.452.265,00	10.466.000,00	
	IHS/Sonstige	57.522.144,19	49.366.485,43	
3.	Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	8.000.000,00	8.000.000,00	
	Sonstige Hypothekendarstellungen	8.000.000,00	8.000.000,00	

Aktiva	31.12.2019	€	31.12.2020	€
--------	------------	---	------------	---

4.	Sonstige Ausleihungen	219.000.000,00	228.000.000,00	
	a) Namensschuldverschreibungen	193.000.000,00	203.000.000,00	
	b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	26.000.000,00	25.000.000,00	
5.	Einlagen bei Kreditinstituten	5.000.000,00	0,00	
6.	Andere Kapitalanlagen	150.100,00	100,00	

C. Forderungen				
----------------	--	--	--	--

I.	Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an	11.891,18	38.408,10	
	Mitglieder	1.665,06	313,60	
	Mitgliedsunternehmen	10.226,12	38.094,50	
	Die Beitragsforderungen wurden in den ersten Wochen des Geschäftsjahres 2021 beglichen.			
II.	Sonstige Forderungen	117.760,09	106.647,82	
	Die Position enthält i. W.:			
	Forderungen an Hausverwaltung Hamm	91.778,15	84.557,29	
	Forderungen Kapitalanlagen	1.936,08	8.181,50	

D. Sonstige Vermögensgegenstände				
----------------------------------	--	--	--	--

I.	Sachanlagen und Vorräte	174.042,00	145.922,00	
	Betriebs- und Geschäftsausstattung	128.655,00	112.144,00	
	EDV	30.010,00	25.626,00	
	PKW	10.628,00	3.916,00	
	Inventar-Objekte	4.749,00	4.236,00	
II.	Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand	11.704.949,45	8.915.572,09	
III.	Andere Vermögensgegenstände	1.872.940,10	1.959.177,97	
	Die Position enthält i. W.:			
	Zahlung Renten für Januar 2021 im Vorjahr 2020	1.776.138,25	1.840.917,30	
	Umlagefähige Nebenkosten	88.913,72	106.493,01	

E. Rechnungsabgrenzungsposten				
-------------------------------	--	--	--	--

I.	Abgegrenzte Zinsen und Mieten	4.086.330,66	3.602.216,17	
	Der Posten setzt sich zusammen aus den Abgrenzungszinsen der Kapitalanlagen.			
II.	Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	666,45	20.975,05	

Passiva	31.12.2019	€	31.12.2020	€
---------	------------	---	------------	---

A. Eigenkapital

I. Eingefordertes Kapital	11.017.000,00		11.017.000,00	
Gründungsstock	30.826.000,00		30.826.000,00	
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	19.809.000,00		19.809.000,00	
II. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG	15.330.489,41		13.337.584,22	

Der Verlustrücklage wurde ein Betrag von 1.993 Tsd. € entnommen. Unter Berücksichtigung der sich zum 31. Dezember 2020 ergebenden Verlustrücklage in Höhe von 13.338 Tsd. € und des eingezahlten Gründungsstocks (eingefordertes Kapital) sowie der weiteren Anrechnung von 50 % der nicht eingeforderten ausstehenden Einlagen abzüglich der in der Bilanz ausgewiesenen immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 261 Tsd. € stehen zur Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvabilitätskapitalanforderungen ausreichend Eigenmittel in Höhe von 33.998 Tsd. € zur Verfügung.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Deckungsrückstellung	743.052.275,00		756.488.405,00	
1a) Bruttobetrag laut versicherungsmathematischer Berechnung zum 31.12.2020 / Vorjahr: 31.12.2019	743.052.275,00		756.488.405,00	
Die Deckungsrückstellung wurde zum 31. Dezember 2020 neu ermittelt, die Veränderung zum Vorjahr beträgt 13,4 Mio. €.				
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	27.764,25		39.088,72	
Spätschäden	27.764,25		39.088,72	
Die Spätschadenrückstellung umfasst zwei bekannte Spätschäden und eine Pauschale für noch nicht bekannte Spätschäden.				
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	0,00		0,00	
Anfangsbestand	0,00		0,00	
Zuführung	0,00		0,00	
Entnahme	0,00		0,00	
Endbestand	0,00		0,00	

C. Andere Rückstellungen

I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.281.134,00		1.375.020,00	
Für die Bewertung der Pensionsrückstellungen wurde der Zeitraum nach den gesetzlichen Vorgaben mit einer Durchschnittsbildung bei der Zinsermittlung von zehn Jahren zugrunde gelegt.				
III. Sonstige Rückstellungen	169.690,00		189.303,00	
Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub, Überstunden, Prüfungskosten und Aufwendungen für die Erstellung des Jahresabschlusses.				

Passiva	31.12.2019	€	31.12.2020	€
---------	------------	---	------------	---

D. Andere Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber	435.005,92		1.699.328,55	
Mitgliedern	426.738,49		1.696.181,85	
Mitgliedsunternehmen	8.267,43		3.146,70	
In den Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedern sind 1,7 Mio. € Kapitalabfindungen enthalten, die am 1. Januar 2021 zur Auszahlung fällig wurden.				
II. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.988,24		10.846,32	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.988,24		10.846,32	
III. Sonstige Verbindlichkeiten	275.429,04		176.322,65	

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung, vereinnahmte Mietbeträge und Lohnsteuer.

Verbindlichkeiten gemäß § 285 Nr. 1 HGB (Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bzw. durch Pfandrechte gesichert) bestehen nicht.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

	1.371,70		35,00	
--	-----------------	--	--------------	--

Unter dieser Position sind Mieten ausgewiesen, die unserem Konto zum Jahresultimo gutgeschrieben wurden, aber noch nicht fällig waren.

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	€	2020	€
-----------------------------	------	---	------	---

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge	24.778.755,30		26.265.073,92	
Grundversicherung bis 2004	8.405.377,99		9.653.084,47	
Grundversicherung ab 2005	12.708.904,55		12.607.606,09	
Individualversicherung bis 2004	652.622,31		613.723,31	
Individualversicherung ab 2005	1.787.138,30		1.743.192,31	
uniFLEX	1.224.712,15		1.647.467,74	
2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung	0,00		0,00	
3. Erträge aus Kapitalanlagen	21.047.820,96		24.064.718,26	
a) Erträge aus Beteiligungen	340,56		0,00	
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus Grundstücken	294.115,22		313.134,42	
In den Erträgen aus Grundstücken sind kalkulatorische Mieterträge für das selbst genutzte Verwaltungsobjekt enthalten.				
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	20.235.489,02		23.706.248,84	
Hier sind sämtliche Erträge aus unseren Kapitalanlagen zusammengefasst.				
c) Erträge aus Zuschreibungen	445.785,00		0,00	
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	72.091,16		45.335,00	
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle	26.819.073,85		31.512.714,30	
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	26.819.252,56		31.501.389,83	
Rentenaufwand	21.062.145,39		21.972.644,72	
Kapitalabfindungen	5.203.330,62		8.941.762,42	
Sterbegeld	14.791,51		41.499,48	
Portabilität	51.399,65		7.106,30	
Austrittsvergütungen	2.328,38		0,00	
Regulierungsaufwand	485.257,01		538.376,91	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-178,71		11.324,47	

Die Position erfasst die Differenz der Rückstellung vom 31. Dezember 2019 zum 31. Dezember 2020.

Gewinn- und Verlustrechnung	2019	€	2020	€
-----------------------------	------	---	------	---

5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen

a) Deckungsrückstellung	31.361.395,00		13.436.130,00	
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	0,00		0,00	

Aufgrund der versicherungsmathematischen Berechnung zum 31. Dezember 2020 wurde der Deckungsrückstellung ein Betrag in Höhe von 13,4 Mio. € zugeführt.

6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen

	0,00		0,00	
--	-------------	--	-------------	--

7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

a) Verwaltungsaufwendungen	854.929,20		854.141,33	
----------------------------	------------	--	------------	--

In dieser Position sind die Verwaltungsaufwendungen ausgewiesen.

8. Aufwendungen für Kapitalanlagen

a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	675.126,08		588.399,46	
--	------------	--	------------	--

Dieser Position sind die Personal- und Sachaufwendungen für den Kapitalanlagebereich sowie der Aufwand für unseren Immobilienbestand zugeordnet.

b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	846.439,50		4.991.523,61	
--------------------------------------	------------	--	--------------	--

Es wurden lineare Abschreibungen auf Gebäude in Höhe von 171 Tsd. € vorgenommen. Die Abschreibungen auf Investmentanteile und andere Kapitalanlagen betragen 4,8 Mio. €.

c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00		0,00	
---	------	--	------	--

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

1. Sonstige Erträge

Der vorgenannte Betrag beinhaltet im Wesentlichen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im Berichtsjahr.

2. Sonstige Aufwendungen

Hier erfolgt der Ausweis der Personal- und Sachaufwendungen, die den übrigen Funktionsbereichen nicht zugeordnet werden konnten.

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

8. Sonstige Steuern

Der Ausweis betrifft im Wesentlichen die Grundbesitzabgabe des Verwaltungsobjekts.

10. Entnahmen aus Gewinnrücklagen

a) aus der Verlustrücklage gem. § 193 VAG	15.862.422,55		1.992.905,19	
---	---------------	--	--------------	--

Der Verlustrücklage wurde im Geschäftsjahr 2020 der oben genannte Betrag entnommen.

Personalaufwendungen gemäß Muster 2

	Vorjahr Tsd. €	Geschäftsjahr Tsd. €
1. Löhne und Gehälter	1.070	1.212
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	208	228
3. Aufwendungen für Altersversorgung	126	199
4. Aufwendungen insgesamt	1.404	1.639

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen sind durch die Bildung einer Rückstellung in Höhe von 1.375 Tsd. € berücksichtigt. Die laufenden Versorgungsleistungen betragen rund 66,6 Tsd. €.

Im Jahresdurchschnitt waren zwölf Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter als Vollzeitkräfte und vier Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter als Teilzeitkräfte sowie eine Auszubildende beschäftigt. Zwei Angestellte befanden sich in Elternzeit.

Für den altersbedingt ausscheidenden geschäftsführenden Vorstand wurden zwei neue Vorstandsmitglieder durch den Aufsichtsrat bestellt.

Hinsichtlich der Bezüge für die geschäftsführenden Vorstandsmitglieder wird aus datenschutzrechtlichen Gründen von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

WEITERE ANGABEN

Zum 31. Dezember 2020 bestanden vertragliche Verpflichtungen aus gezeichneten Kapitalanlagen in Höhe von 19,2 Mio. €. Weiterhin bestehen zum Bilanzierungstichtag im Bereich der Namensschuldverschreibungen vertragliche Zeichnungspflichten aus Andienungsrechten von Emittenten über einen Zeitraum von 10 Jahren in Höhe von insgesamt 195,0 Mio. €.

Zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr wurde die DGR Deutsche Genossenschafts-Revisoren Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH aus Bonn bestellt. Die Abschlussprüfungsleistungen betragen 35,5 Tsd. € zzgl. Umsatzsteuer. Für die zusätzliche Meldeanforderung (Stellungnahme des Wirtschaftsprüfers gegenüber der BaFin) ergibt sich eine sonstige Leistung in Höhe von 15 Tsd. € zzgl. Umsatzsteuer.

SONSTIGES

Aufgrund des altersbedingten Ausscheidens von Herrn Günter Schulze aus dem geschäftsführenden Vorstand wurden vom Aufsichtsrat Frau Nicole Möbs und Herr Andreas Siegert in den Vorstand bestellt. Auf eigenen Wunsch ist Herr Andreas Schwarze aus dem ehrenamtlichen Vorstand zum Ende des Geschäftsjahres ausgeschieden.

Münster, 28. April 2021

Der Vorstand

Backhaus

Möbs

Siegert

ORGANE,
VERANTWORTLICHER
AKTUAR,
TREUHÄNDER,
WIRTSCHAFTSPRÜFER

VORSTAND

HERMANN BACKHAUS – Vorsitzender –	Bankdirektor	Märkische Bank eG, Hagen
ANDREAS SCHWARZE – stellv. Vorsitzender – bis 31.12.2020	Bankdirektor	Volksbank Lübbecker Land eG, Lübbecke
NICOLE MÖBS	Geschäftsführender Vorstand ab 01.10.2020	
ANDREAS SIEGERT	Geschäftsführender Vorstand ab 01.10.2020	
GÜNTER SCHULZE	Geschäftsführender Vorstand bis 31.08.2020	

BESONDERER VERTRETER GEM. § 30 BGB

DOMINIK HERTING	Besonderer Vertreter gem. § 30 BGB Schlüsselfunktion „Unabhängige Risikocontrollingfunktion“ gemäß § 26 VAG
-----------------	--

AUFSICHTSRAT

SIEGFRIED MEHRING – Vorsitzender –	Stellv. Vorsitzender des Vorstandes	Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V., Frankfurt am Main
MARKUS KONS – stellv. Vorsitzender –	Bereichsleiter Finanzen, Rechnungswesen und Beteiligungsmanagement	Fiducia & GAD IT AG, Frankfurt am Main
PETER ERHARDT	Kfm. Angestellter	AGRAVIS Raiffeisen AG, Münster
ANDREAS ERMECKE	Bankdirektor	Volksbank Bigge-Lenne eG, Schmallenberg
REINHOLD FRIELING	Bankdirektor	Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG, Gütersloh
INGO ABRAHAMS	Bankdirektor	Volksbank Ruhr Mitte eG, Gelsenkirchen
GÜNTER HESSING	Geschäftsführer	Raiffeisen Waren-genossenschaft Haltern eG, Haltern am See

VERANTWORTLICHER AKTUAR

NICO WITTMANN	Dipl.-Wirtschaftsmathematiker IVS-geprüfter versicherungs- mathematischer Sachverständiger für Altersversorgung	Aon Solutions Germany GmbH, München
---------------	--	--

TREUHÄNDER

GÜNTER MEDERER	Bankdirektor i. R.
ALWIN BRÜSE – Stellvertreter –	Bankdirektor i. R.

WIRTSCHAFTSPRÜFER

DGR Deutsche Genossenschafts-Revision
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Bonn

ANGABEN ZUM VERSICHERUNGSVEREIN

PENSIONSKASSE
Deutscher Genossenschaften VVaG
Willy-Brandt-Weg 25
48155 Münster

BaFin-Registernummer: 2092



BESTÄTIGUNGSVERMERK

BERICHT DES
AUF SICHTSRATES

ZUM BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 trägt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Bonn. Er wird im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt.

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in vier Sitzungen über die Lage und die Geschäftsentwicklung der PENSIONSKASSE Deutscher Genossenschaften VVaG informiert.

Neben der Entwicklung der Pensionskasse hat sich der Aufsichtsrat intensiv mit der künftigen Ausrichtung der Pensionskasse und einer Neuaufstellung des Vorstandes befasst.

Auf der Mitgliederversammlung im August 2020 wurde der geschäftsführende Vorstand, Herr Günter Schulze, aufgrund des Erreichens der gesetzlichen Altersgrenze in den Ruhestand verabschiedet und es wurden die neuen geschäftsführenden Vorstände, Frau Nicole Möbs und Herr Andreas Siegert, vorgestellt. Die Bestellung der beiden neuen Vorstände wurde in der Aufsichtsratssitzung am 20.02.2020 vorgenommen und anschließend gegenüber der BaFin angezeigt.

Auf der Mitgliederversammlung wurde Herr Peter Erhardt erneut in den Aufsichtsrat bestellt. Ausgeschieden ist im Jahr 2020 kein Aufsichtsratsmitglied.

Zum 31.12.2020 hat der ehrenamtliche Vorstand, Herr Andreas Schwarze, sein Vorstandsmandat aus persönlichen Gründen niederlegen müssen.

Nach der Risikoverstärkung durch das nachträgliche Gründungsstockdarlehen im Jahr 2019 wurden auch in den Sitzungen im Jahr 2020 weiterhin sehr intensiv Möglichkeiten und Notwendigkeiten zur weiteren wirtschaftlichen Stabilisierung der Pensionskasse angesichts der anhaltenden Niedrigzinssituation sowie zu möglichen Auswirkungen der Pandemie auf die Kapitalanlagepolitik erarbeitet. Sowohl der Aufsichtsrat als auch der Vorstand waren und sind sich einig, dass auch in Zukunft weitere stabilisierende und risikominimierende Maßnahmen nötig sein werden, um nicht nur die langfristige Erfüllbarkeit der Solvabilitätsanforderung und der Leistungsversprechen zu sichern, sondern auch eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Pensionskasse zu ermöglichen. Die intensive Prüfung möglicher Handlungsoptionen wird im Geschäftsjahr 2021 fortgesetzt.

Auch außerhalb der Sitzungen wurde der Aufsichtsrat regelmäßig und zeitnah zur Geschäftsentwicklung und zu den wichtigsten Geschäftsvorfällen durch den Vorstand unterrichtet. Wie in den vergangenen Jahren hat der Aufsichtsrat auf der Basis dieser schriftlichen und mündlichen Informationen die Geschäftsführung überwacht und beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende hat sich darüber hinaus in weiteren persönlichen Gesprächen mit dem Vorstand ausgetauscht.

Die jährliche fachliche Fortbildung des Aufsichtsrates stand unter dem Thema „Szenarioberechnungen unter besonderer Berücksichtigung der Entwicklung der Verwaltungskosten und des Rechnungszinses“.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020 und der Lagebericht sind durch die DGR Deutsche Genossenschafts-Revision Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Bonn, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Abschlussunterlagen und der Bericht des Abschlussprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses standen allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig zur Verfügung. Das Ergebnis der Prüfung wurde in der Aufsichtsratssitzung am 08.06.2021 intensiv beraten. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis der Prüfung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an und empfiehlt der Mitgliederversammlung, den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss festzustellen.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete engagierte Arbeit. Dem ehrenamtlichen und dem neuen hauptamtlichen Vorstand dankt der Aufsichtsrat für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit und das tatkräftige Herangehen an die Weiterentwicklung unserer Pensionskasse.

Münster, 8. Juni 2021

Der Aufsichtsrat

Siegfried Mehring
– Vorsitzender –

Markus Kons
– stellvertretender
Vorsitzender –

Ingo Abrahams

Peter Erhardt

Andreas Ermecke

Reinhold Frieling

Günter Hessing



Willy-Brandt-Weg 25 · 48155 Münster
Postfach 78 49 · 48042 Münster
Telefon 0251 74998-0
Telefax 0251 74998-40
E-Mail info@penkadg.de
Internet www.penkadg.de

